

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Freie Übertragung des Liedes zur Halbjahrhundertfeier

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Freie Übertragung des Liedes zur Halbjahrhundertfeier

(Ein Mosaik aus Horaz-Versen und -Anklängen)

In gereimten fünffüßigen Jamben (stumpf und klingend)
Herrn Professor Dr. Hergt zum 77. Geburtstag freundschaftlich dargebracht
von G. Beyer

1. < Nun schwenkt den Humpen! Nun beschwingt den Fuß
Zum Freudentanze! > Und vom Jubelschalle,
Den Stimm' und Saitenspiel geweckt, zum Gruß
Euch, Schulgefährten, dröhne Haus und Halle!
2. Uns alle freut's, daß sie, die einst genährt
Als Knaben uns mit rechter Weisheit Speise,
Sich — altersgrau — als Mutter frisch bewährt;
Daß wir Latina-Schüler ihr zum Preise
3. Uns dankbar Jahr für Jahr zusammentun,
Voll Zartgefühl die alte Zeit zu feiern
Und liebe Lehrer, treu auch nimmer ruh'n,
Den Freundschaftsbund mit Beifall zu erneuern.
4. Und wir gar, die vom Altersschnee gebleicht,
Soll'n wir nicht jubeln, Grün uns Haupt gewunden,
Daß wir vereint sind heute, da erreicht
Ein halb Jahrhundert, seit wir 'reif' befunden?
5. Seither sind fest in Hirn und Herz geprägt
Gar mancher Spruch und manche stolze Namen;
Doch hat, Horaz, dein Lied zumeist bewegt
Uns Alte noch, die her zum Feste kamen:
6. „< Du, der mit mir die ärgste Not geteilt
So oft, > da unter Fries niemand ‚geschummelt‘:
Wie kommt's, daß wieder du — bemoost — geweißt
Im Waisenhaus, wo einst du dich getummelt?“
7. „Das Heut' genieße!“ — „Ach, wie flüchtig!“ lärmt
der Schwarm. — „Nichts von Beruf und Mittelstraße!“ —
„Das Ziel ist eins.“ — „Drum trinke, wer sich härt!“ —
„Nacht wartet unser doch in gleichem Maße!“
8. Und Schmerz fühlt jede Brust, daß nicht mehr sind,
Die einst wie wir sich trotz der Bürde reckten,
Viel Freunde, die der Altersstod gelind
Hinnwegnahm, viel, die jung das Schlachtfeld deckten.
9. < Der Tod fürs Vaterland ist schönste Zier. >
< Verstummt in Ehrfurcht >: Was Horaz verkündet
Und was der Wehrstand streng gebietet, hat schier
Unzähl'ger Herz zum Opfertod entzündet.
10. Vermißt ihr schmerzlich alle, die bisher
Den Todesweg gegangen, leert die vollen
Pokale jetzt den Lebenden zur Ehr'!
< O Lust, mit seinem Freund im Arm zu tollen! >
11. < Gedent' des Gleichmuts! > — Wohl sporn't alle an
Dies Mahnwort, die dem Feind entgegentraten;
Doch lebt' es vor im ‚Kampf‘ der < jähe Mann >,
Der uns emporriß, wunderbar beraten.
12. Der Dichter spricht: < Noch dauernder als Erz. >
Stets schaffe so die Schule Dauerbände
Fürs Freundschaftsfest! Doch steig' auch sonnenwärts
Stets Hitlers Nar! — Sieg-Heil dem Vaterlande!